

Arbeitsziele des Sachausschusses des PGR St. Johannes
Lohmar für den Zeitraum 2013 bis 2017

Sachausschuss Liturgie

Zusammensetzung des Ausschusses:

Beate Josten-Sell, Achim Kollwitz, Michael Krause, Pfarrer Bonifatius Müller, Petra Sedlaczek,
Annegret Wetter

Zum Aufgabenfeld des Ausschusses

Das geltende Pastoralkonzept beschreibt in seiner Verknüpfung von Leitsätzen und Grundprinzipien für die verschiedenen Handlungsfelder eine Fülle von Perspektiven auf, wo und wie Gemeindepastoral in der Pfarrgemeinde St. Johannes in Lohmar aus Treue zur Botschaft des Evangeliums immer wieder neu den Bedürfnissen der Menschen und den Rahmenbedingungen vor Ort anzupassen ist. Mit dem Ziel, Gemeinde vor Ort für alle Menschen zu einer lebendigen Erfahrung werden zu lassen, verstehen wir es als Aufgabe des Liturgieausschusses, mit wachem, realistischem und kritischem Blick aus der Vielzahl der sich aufdrängenden Aufgaben jene auszuwählen, die unter Berücksichtigung unserer Ressourcen, den Arbeitsschwerpunkt für unsere Gemeinde in den nächsten Jahren darstellen sollen. Bei der Umsetzung konkreter Ziele verstehen wir es als unsere Aufgabe, aufmerksam zu sein für das Notwendige und mit Fantasie nach Wegen und Menschen zu suchen, die sich für unsere Projekte begeistern lassen.

Zur Situation und Ziele für die nächste Zeit

Vier Schwerpunkte sollen in der kommenden Zeit im Vordergrund stehen:

- **Kirchenmusik als wesentliches liturgisches Medium**

Musikalisch werden liturgische Angebote durch zwei hauptamtliche Kirchenmusiker (Vollzeit bzw. Teilzeit) gestaltet. Darüber hinaus wirken nach Bedarf bezahlte Organisten mit. Insbesondere in Sondergottesdiensten oder an Festtagen gestalten die Kirchenchöre in Lohmar, Birk, Halberg (Kapellenchor), Neuhonrath sowie der Chor „Laudate“, Donrath, und die Musikgruppe „Die Churchers“, Birk. die Liturgie.

Zwei Schritte sind uns wichtig:

- Das neue Gotteslob enthält zahlreiche neue Lieder, die weitgehend unbekannt sind. Darum wollen wir Wege finden, noch unbekannte Lieder auch einzuüben;
- Bildung neuer kirchenmusikalischer Ensembles (z.B. Kinderschola, Kantorengruppe, Instrumentalgruppe)

- **Einbeziehung von erwachsenen Laien in die liturgische Gestaltung**

MessdienerInnen, LektorInnen und KommunionhelferInnen wirken vorwiegend in den Wochenendgottesdiensten mit.

Wichtig ist uns:

- Die Mitwirkung von erwachsenen Laien bei liturgischen Feiern soll verstärkt werden - speziell bei Trauergottesdiensten und Beerdigungen (LektorInnen, KommunionhelferInnen, Assistenz bei Beerdigungen).

- **Thematisch ausgerichtete Gottesdienste**

Derzeit werden in unserer Kirchengemeinde eine Vielzahl von Gottesdiensten und Gottesdienstformen angeboten: Werk- und Sonntagsmessen, Versöhnungsgottesdienste, Schul- und Kindergottesdienste an Werktagen sowie die „Kinderkirche“ an Sonntagen, Seniorengottesdienste, Gottesdienste für Frauen (gestaltet durch die kfd), Wallfahrtsmessen und Brauchtumsmessen.

Auch zu verschiedenen Formen der Glaubensvertiefung wird eingeladen: „FreiRaum“, Meditationsandachten, Maiandachten, Rosenkranzgebete, Kreuzwegandachten, Anbetung, Bußandachten, Frühschichten sowie die Sternsingeraktion und Roratessen.

Das Angebot an Gottesdiensten und Gottesdienstformen ist abhängig von der Initiative einzelner Gemeindemitglieder, von Gruppierungen und vor allem von den zur Verfügung stehenden Priestern bzw. Diakonen. Wir müssen jedoch davon ausgehen, dass es in Zukunft dauerhaft zu einem „personellen Engpass“ kommen wird. Uns liegt daran, unseren Gemeindemitgliedern auch weiterhin Gemeinschaftserfahrungen durch weitere liturgische Formen möglich zu machen. Laien werden in diesem Bereich in Zukunft eine größere Bedeutung bekommen.

Wichtig sind uns:

- Wortgottesfeiern durch dafür ausgebildete Gemeindemitglieder
- Wortgottesfeiern für Angehörige von Verstorbenen des zurückliegenden Jahres mit anschließender Begegnung
- Gottesdienste anlässlich besonderer Lebensereignisse (z.B. Berufsanfang, Eintritt ins Rentenalter, Jubelkommunion, Jubelfirmung)
- **Besondere Predigten**

In allen Sonntagsgottesdiensten wird gepredigt. Die Ausgestaltung übernehmen die zur Verfügung stehenden Priester und Diakone.

Als mögliche Bereicherung sehen wir

- Predigtserien über einen größeren Zeitraum (3- 4 Wochenenden) in derselben Kirche zu einem bestimmten Thema evtl. durch Gasttheologen und -theologinnen.